


KORSIKA GR 20

2

Einmal diagonal über die ganze Insel

Als der GR 20 im Jahr 1972 eröffnet wurde, gab es noch kaum Infrastruktur entlang des Weges. Mittlerweile stehen an jeder Etappe Refuges – die manche aber gar nicht brauchen: Der Spanier Kilian Jornet rannte die 16 Tagesetappen von Calenzana nach Conca in knapp 33 Stunden.



▲ ↑ 11500 Hm ↓ 10900 Hm | → 190 km | ⌚ 16 Tage

Anreise: Per Fähre von La Spezia nach Bastia oder von Genua nach Calvi; oder per Flugzeug nach Calvi

Ausgangs- bzw. Endpunkte: Calenzana (275 m) bei Calvi im Nordwesten; Zwischenstation Vizzavona (920 m); Conca (252 m) bei Portovecchio im Südosten; der Weg kann in beide Richtungen oder auch in Teilen ab/von Vizzavona begangen werden

Gezeiten: Calenzana – Refuge di u Piobbu 6½ Std. – Refuge Carozzu 6¼ Std. – Haut Asco (Dorf mit kleinem Supermarkt) 7 Std. – Refuge Tighjettu (Schlüsselstelle, derzeit wg. Steinschlag gesperrt) 6 Std. – Refuge Ciottulu di i Mori 4 Std. – Refuge Manganu 8 Std. – Refuge de Petra

Piana 6½ Std. – Refuge l'Onda 5 Std. – Vizzavona (Bahnhof) 6 Std. – Capannelle 5¼ Std. – Refuge de Prati 6¼ Std. – Refuge d'Usiciolu 5¾ Std. – Refuge Matalza 4½ Std. – Refuge d'Asinao 4¼ Std. – Refuge de Paliri 7 Std. – Conca 5 Std.

Mobil vor Ort: Mit dem Zug durch Korsika ist ein Abenteuer für sich. Er verbindet die Hafenstädte Bastia, Ajaccio und Calvi sowie das Zentrum Corte über den Knotenpunkt Ponte-Leccia miteinander. Fahrpläne unter train-corse.com

Karten/Führer: IGN Karten 1:25 000, Blätter 4149 OT »Calvi – Cirque de Bonifatu«, 4250 OT »Corte – Monte Cinto«, 4251 OT »Monte d'Oro – Monte Rotondo«, 4252 OT »Bastelica Monte Renoso«, 4253 ET »Bavella - Zonza«. Wer nur zwei Blätter mitnehmen





KORSIKA GR 20

will, für den gibt es von IGN im Maßstab 1:75 000 die TOP 75029 »Calvi – Cargese« und TOP 75031 »Ajaccio – Porto-Vecchio«. Praktischer Führer im Taschenformat ist von Erik van de Perre »Trans-Korsika: GR 20«, Conrad Stein Verlag, 2012

Information: www.paradisu.de (Infos zum Weg), www.korsika.com (geführt vom Reiseveranstalter Rhomberg), www.parc-corse.org (Webseite des Parc Naturel Regional de Corse (PNRC) mit der Möglichkeit, Hütten zu reservieren)

Übernachten: Wildes Campen ist verboten! Besser übernachtet man auf den 14 Refuges des PNRC und/oder auf privaten Gites, Hotels oder Bergerien (Almen)

Ausrüstung: mind. 50-Liter-Rucksack, knöchelhohe Wanderschuhe, Stöcke, Wechsel- und Regenbekleidung, Trinkflasche (2–3 Liter), für die Übernachtungen außerdem Schlafsack, Biwaksack, evtl. Zelt, Isomatte und Kocher

Schlüsselstellen/Gefahren: Die eigentliche Schlüsselstelle durch den Felsenkessel Cirque de la Solitude auf der Etappe von Haut Asco zum Refuge Tighiettu ist derzeit infolge eines tödlichen Felssturzes unpassierbar und kann per Bus für 35 Euro umfahren werden. Die Strecke zwi-

schen Refuge Manganu und Refuge de Petra Piana ist extrem lang und teils etwas ausgesetzt, führt aber an den schönen Bergseen Capitellu und Melo vorbei. Auf den südlichen Etappen geht der steile Abstieg vom Monte Incudine zum Refuge d'Asinao ordentlich in die Knie. Das Wetter sollte nie unterschätzt und immer gut im Blick behalten werden!

Einsamkeitsfaktor: Zur Hauptsaison zwischen Juni und September ist man selbst ohne Gruppenanschluss niemals allein am GR 20. Franzosen, Spanier, Italiener und natürlich auch Österreicher, Schweizer und Deutsche sind hier unterwegs.

Gaumenfreuden: Auf den Bergerien am Wegrand kann man Ziegen- und Schafskäse aus eigener Herstellung kaufen, ebenso eine würzige Salami. Ab Ende Juli findet man auf den südlichen Etappen immer wieder mal Feigenbäume mit reifen Früchten. Wer Proviant aufstocken will, kann dies in Haut Asco, am Col de Verghio, in Vizzavona und Capanelle tun.

Dagmar Steigenberger

Luftige Hängebrücke am Cirque de Bonifatu



Foto: Iris Kürschner